



Normative Anforderungen:

Die nachfolgende Tabelle gibt vor, welche Anforderungen ab 2009 an eine Haustüre und an das CE-Zeichen gestellt werden!

Nr.	Ab-schnitt	Eigenschaft/Wert/ Einheit	Klassifizierung/Wert										Klasse/ fest- gelegter Wert	
			1		2		3		4		5			Exxx
1	4.2	Widerstandsfähigkeit gegen Windlast Prüfdruck P1 (Pa)	npd	(400)	(800)	(1200)	(1600)	(2000)	(>2000)					
2	4.2	Widerstandsfähigkeit gegen Windlast Rahmendurchbiegung	npd	A (≤ 1/150)			B (≤ 1/200)			C (≤ 1/300)				
3	4.5	Schlagregendichtheit ungeschützt (A), Prüfdruck (Pa)	npd	1 A (0)	2 A (50)	3 A (100)	4 A (150)	5 A (200)	6 A (250)	7 A (300)	8 A (450)	9 A (600)	Exxx (>600)	
4	4.5	Schlagregendichtheit ungeschützt (A), Prüfdruck (Pa)	npd	1 B (0)	2 B (50)	3 B (100)	4 B (150)	5 B (200)	6 B (250)	7 B (300)				
5	4.6	Gefährliche Substanzen	npd	Wie vorgeschrieben										
6	4.7	Stoßfestigkeit Fallhöhe (mm)	npd	200		300		450		700		950		



Bild 1:

Solche Haustüren gehören künftig der Vergangenheit an. Die Vorgaben des CE-Zeichens werden solche Kreationen nicht mehr genehmigen.

Bildquelle:
Feuerwehrvorführung vor dem Metz Werk in Karlsruhe.



Schlagregentest:

Immer verstärkter kommen von der Bauherrschaft Reklamationen gegenüber dem Fensterbauern, dass bei einem Test mit dem Gartenschlauch oder gar mit der Feuerwehr bei einer Übung, die Fenster und Haustüren undicht seien.

DIN 4108-3 Schlagregenbeanspruchung:

Entscheidend ist, dass aus der Prüfnorm heraus solche Tests sehr strenge Regeln haben. Somit gerade Tests mit dem Garten- oder Feuerwehrschauch nicht zulässig sind. Die DIN 4108-3 beschreibt dabei die Ansprüche an die Schlagregenbeanspruchung.

DIN 18542 Abdichtungen von Außenwandfugen mit imprägnierten Dichtbändern aus Schaumkunststoffen:

Die DIN 18542 stellt dabei eine eigenständige DIN für Quellbänder dar. Hier werden die Klassifizierung und das Prüfverfahren festgeschrieben.

DIN EN 1027 Fenster Türen Schlagregendichtheit Prüfverfahren:
Fenster und Türen unterliegen dabei allerdings einer eigenständigen Prüfnorm. Das heißt, dass Fenster und Türen auch nicht ausschließlich nach der DIN 4108-3 und der DIN 18542 geprüft und bewertet werden dürfen.

Grundlegend ist, dass das Prüfverfahren der DIN EN 1027, ganz andere Kriterien der Prüfung vorgibt wie die aus der Prüfung eines Quellbandes. Im Prüfverfahren der DIN EN 1027 wird ganz explizit der natürliche Regen unter Windeinfluss simuliert und dabei auch explizit der Winkel des Schlagregens zum Fensterelement festgehalten. Daher kann mit einem Wasserschlauch unter enormen partialen Druck auf das Fensterelement keine Schlagregensicherheit simuliert und geprüft werden. Denn aus der Grundlage des Prüfverfahrens werden ja Wassereindringungen in das System mit deren Entwässerungen berücksichtigt, die in der natürlichen Begebenheit ja nie unter diesem Druck eines Wasserschlauches stehen.